Namslauer Kreisblatt.

№ 8. 1858.

Sonnabend den 20. Februar.

Bekanntmachungen des Königl. Landrath-Amtes.

№ 42] Die Dienstbücher des Gesindes betreffend.

Nach der Verordnung vom 29. September 1846 (Gesetzsammlung pro 1846, Seite 467 folg.) ist jeder Dienstbote verpflichtet, ein Gesinde-Dienstbuch zu besitzen und dasselbe beim Dienstantritt seiner Brodherrschaft vorzulegen. Wird dies unterlassen oder verweigert, so kann die Brodherrschaft das Gesinde sofort entlassen, oder ist verbunden, der Polizeibehörde hiervon Anzeige zu machen; welche eine Strafe bis zu 2 Thlr. oder verhältnißmäßige Gefängnißstrafe gegen das Gesinde festzusetzen hat.

Ebenso ist jede Brodherrschaft, nach §. 5 l. cit., verpflichtet, bei Entlassung des Dienstboten ein vollständiges Zeugniß über die Führung und das Benehmen desselben in das Gesindebuch einzutragen und kann bei stattfindender Weigerung durch eine Geldstrafe von 1 bis 5 Thlr. hierzu angehalten werden.

Die Wahrnehmung, daß diese Verordnung häufig außer Acht gelassen wird, das Gesinde aus Ersparung des Kostenbetrages von 10 Sgr. oder aus anderen Gründen die Anschaffung eines Dienstbuches unterläßt, und die Brodherrschaften selten auf die Vorlegung desselben dringen, so mache ich den Magisträten, Orts-Polizeibehörden und den Dorfgerichten zur Pflicht, sich von den jetzt und früher in Dienst getretenen Personen die Dienstbücher vorzeigen zu lassen und sobald dergleichen nicht vorhanden, die Anschaffung auf Kosten des Gesindes zu bewirken.

Ich werde fernerhin gegen jede zu meiner Kenntniß gelangende Unterlassung dieser gesetzlichen Vorschriften das vorgeschriebene Verfahren unnachsichtlich eintreten lassen.

Namslau, den 19. Februar 1858.

№ 43] Militairisches.

Zufolge der bei dem Königlichen 2. Bataillon 11. Landwehr-Regiments zu Brieg eingetretenen 3 Gefreiten-Vacanzen, und noch durch Ausscheiden zu erwartenden weiteren Manquements, bin ich angegangen worden, zu Deckung derselben geeignete Individuen aus dem Reserve-Verhältniß resp. 1. Aufgebot, welche Lust zum Wiedereintritt haben, ausfindig zu machen.

Bei Auswahl dieser Leute soll darauf gesehen werden, daß sie

1. nicht zu klein von Figur und angenehmem Aeußern, so wie von tadelloser Führung sind;
2. ein Handwerk, als: Schuhmacher, Schneider, Sattler, treiben oder Schreiber sind.

Individuen, welche als Schreiber fungirt, eine gute und leserliche Hand schreiben, würden dem Bataillon namentlich sehr willkommen sein.

Die Magisträte und Dorfgerichte weise ich demnach an, dies auf geeignete Weise zu veröffentlichen und die sich meldenden Leute anzuweisen, sich dieserhalb dem Königl. Bezirks-Feldwebel hierselbst vorzustellen. Namslau, den 19. Februar 1858.

№ 44] Betrifft die Ausschreibung der Kreis-Wegebau-Gelder.

Die für dieses Jahr erforderlichen Kreis-Wegebau-Gelder sind in umstehender Repartition, mit pro Fuhre 20 Sgr. und pro kleine Possession (6 Handdienste) 18 Sgr., (wie voriges Jahr), berechnet worden. Die Dominien und Dorfgerichte werden daher hiermit angewiesen, die hier ausgeworfene erste Rate dieser Gelder mit den Steuern pro März c., bei Vermeidung der executivischen Einziehung, an die hiesige Königliche Kreis-Steuer-Kasse abzuführen.

Namslau, den 17. Februar 1858.

Namen der Ortschaften.	Haben zu leisten		Dafür ist zu zahlen.		Und zwar jetzt die Hälfte mit	
	Fuhren.	Handdienste	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.
Altstadt Dom.	35	—	23	10	11	20
Gem.	40	126	39	8	19	19
Bachowitz Dom.	12	—	8	—	4	—
Gem.	8	138	19	4	9	17
Bankwitz Dom.	69	—	46	—	23	—
Gem.	50	312	64	16	32	8
Belmsdorf Dom.	60	—	40	—	20	—
Gem.	4	—	2	20	1	10
Böhmwitz Dom.	12	—	8	—	4	—
Gem.	8	84	13	22	6	26
Brzeczinke Dom.	20	—	13	10	6	20
Gem.	8	48	10	4	5	2
Buchelsdorf Dom.	113	—	75	10	37	20
Gem.	34	180	40	20	20	10
Gr.-Butschkau Dom.	64	—	42	20	21	10
Gem.	—	84	8	12	4	6
Kl.-Butschkau Dom.	29	—	19	10	9	20
Gem.	—	36	3	18	1	24
Charlottenthal Gem.	—	60	6	—	3	—
Creutzendorf Gem.	78	102	62	6	31	3
Dammer Dom.	109	—	72	20	36	10
Gem.	106	660	136	20	68	10
Damnig Dom.	17	—	11	10	5	20
Gem.	—	72	7	6	3	18
Dörnberg Gem.	—	162	16	6	8	3
Droschkau Dom.	88	—	58	—	29	10
Gem.	12	204	28	12	14	6
Dziedzitz Gem.	72	54	53	12	26	21
Eckersdorf Dom.	98	—	65	10	32	20
Gem. I.	30	378	57	24	28	27
Gem. II.	22	6	15	8	7	19
Ober-Eisdorf Dom.	41	--	27	10	13	20
Gem.	14	102	19	16	9	23
Nieder-Eisdorf Dom.	42	—	28	—	14	—
Gem.	—	90	9	—	4	15
Ellguth Gem.	44	96	38	28	19	14
Vorw.	8	—	5	10	2	20
Erdmannsdorf Gem.	—	126	12	18	6	9
Friedrichsberg Gem.	—	36	3	18	1	24
Friedrichshilf Gem.	—	54	5	12	2	21
Glausche Dom.	45	—	30	—	15	—
Gem.	218	456	190	28	95	14
Giesdorf Dom.	70	—	46	20	23	10
Gem.	30	102	30	6	15	3
Grambschütz Dom.	88	—	58	20	29	10
Gem.	24	132	29	6	14	18
Groditz Gem.	—	120	12	—	6	—
Gühlchen Dom.	80	—	53	10	26	20
Gem.	80	210	74	10	37	5
Haugendorf Dom.	46	—	30	20	15	10
Gem.	—	60	6	—	3	—
Gr.-Hennersdorf Gem.	112	36	78	8	39	4
Kl.-Hennersdorf Dom.	16	—	10	20	5	10
Gem.	—	48	4	24	2	12
Herzberg Gem.	8	108	16	4	8	2
Hönigern Dom.	40	—	26	20	13	10
Gem.	—	306	30	18	15	9
Jauchendorf Dom.	26	—	17	10	8	20
Gem.	—	54	5	12	2	21
Jacobsdorf Dom.	48	—	32	—	16	—
Gem.	46	84	39	2	19	16
Johannsdorf Gem.	—	108	10	24	5	12
Kaulwitz Dom.	112	—	74	20	37	10
Gem.	42	234	51	12	25	21
Krickau Dom.	41	—	27	10	13	20

Namen der Ortschaften.	Haben zu leisten.		Dafür ist zu zahlen.		Und zwar jetzt die Hälfte mit	
	Fuhren.	Handdienste	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.
Krickau Gem.	18	96	21	18	10	24
Lankau Dom.	40	--	26	20	13	10
Gem.	—	60	6	—	3	—
Lorzendorf Dom.	93	—	62	—	31	—
Gem.	20	114	24	22	12	11
Deutsch-Marchwitz Gem.	139	30	95	20	47	25
Poln. = Dom.	42	—	28	—	14	—
Gem.	72	204	68	12	34	6
Neu- = Gem.	—	96	9	18	4	24
Wind.- = Dom.	20	—	13	10	6	20
Gem.	68	150	60	10	30	5
Michelsdorf Dom.	14	—	9	10	4	20
Gem.	31	66	27	8	13	19
Minkowsky Dom.	93	—	62	—	31	—
Gem.	—	306	30	18	15	9
Mühlchen Gem.	—	30	3	—	1	15
Nassadel Dom.	65	—	43	10	21	20
Gem.	12	210	29	—	14	15
Niese Gem.	—	84	8	12	4	6
Nolldau Dom.	32	—	21	10	10	20
Gem.	40	132	39	26	19	28
Obischau Königl. Gem.	12	—	8	—	4	—
= Kaulw. Gem.	36	—	24	—	12	—
= Hospital Gem.	8	12	6	16	3	8
Paulsdorf Dom.	48	—	32	—	16	—
Gem.	—	156	15	18	7	24
Polkowitz Gem.	24	144	30	12	15	6
Proschau Gem.	72	144	62	12	31	6
Reichen Dom.	72	—	48	—	24	—
Gem.	28	156	34	8	17	4
Saabe Dom.	40	—	26	20	13	10
Gem.	13	186	27	8	13	19
Schadegubr Dom.	28	—	18	20	9	10
Gem.	16	180	28	20	14	10
Schmograu Dom.	84	—	56	—	28	—
Gem.	64	254	66	2	33	1
Schwirtz Dom.	48	—	32	—	16	—
Gem.	56	378	75	4	37	17
Sgorsellitz Dom.	37	—	24	20	12	10
Gem.	8	60	11	10	5	20
Simmelwitz Dom.	64	—	42	20	21	10
Gem.	56	156	52	28	26	14
Skorischau Dom.	129	—	86	—	43	—
Gem.	12	72	15	6	7	18
Sophienthal Gem.	—	126	12	18	6	9
Städtel Dom.	40	—	26	20	13	10
Gem.	18	282	40	6	20	3
Gr.-Steinersdorf Dom.	37	—	24	20	12	10
Gem.	22	132	27	26	13	28
Kl.-Steinersdorf Gem.	24	126	28	18	14	9
Sterzendorf Dom.	53	—	35	10	17	20
Gem.	97	222	86	26	43	13
Strehlitz I. Dom.	64	—	42	20	21	10
Gem.	156	222	126	6	63	3
= Buchelsd. Gem.	60	6	40	18	20	9
= Lorzendorf Gem.	34	12	23	26	11	28
Wallendorf Dom.	53	—	35	10	17	20
Gem.	68	198	65	4	32	17
N.-Wilkau D. I (Schätzel)	24	—	16	—	8	—
Dom. II. (Guttmann)	40	—	26	20	13	10
Gem.	84	204	76	12	38	6
O.-Wilkau D. I. (Fischer)	32	—	21	10	10	20
Dom. II. (Berger)	24	—	16	—	8	—
Dom. III. (Guttmann)	20	—	13	10	6	20
Gem.	72	156	63	18	31	24

№ 45] **Betrifft die Einreichung der Nachweisungen der kriegsdiensttauglichen Pferde.**

Behufs der gebotenen diesjährigen Revision und Aufzeichnung der kriegsdiensttauglichen Pferde werden die Dorfgerichte des Kreises hiermit aufgefordert, sofort die Nachweisungen sämmtlicher vorhandener Pferde über 3 Jahr alt, mit alleiniger Ausnahme der Hengste, der Dienstpferde der Königlichen Staats-Beamten und der contractlich zu haltenden Postpferde, genau in das von der hiesigen Buchdruckerei zu entnehmende Formular aufzunehmen. Das Dominium mit seinen Pferden kommt vor, sodann die Gemeinde. Diese Nachweisungen, welche von den Herren Dominialbesitzern mit zu vollziehen sind, müssen in den Rubriken 1 bis 5 vollständig ausgefüllt bis zum Sonnabend den 27. Februar c. unerinnert, bei Vermeidung der Abholung durch expresse Boten, hierher eingesandt werden.

Namslau, den 18. Februar 1858.

№ 46] **Polizeiliche Verfolgungen.**

Der polnische Ueberläufer Thomas Nowak hat sich aus seinem Dienst, als Knecht bei dem Colonisten Schelonka zu Sophienthal, vor 14 Tagen, unter Entwendung eines blautuchnen Mantels, heimlich entfernt. Die Polizeibehörden und Dorfgerichte werden hiermit angewiesen, auf den rc. Nowak zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle festzunehmen und hierher abzuliefern.

Namslau, den 18. Februar 1858.

№ 47] Der Dienstjunge Joseph Tomczok hat seinen Dienst bei dem Bauergutsbesitzer Vogt zu Reesewitz, Kreis Oels, am 17. v. M. unbefugt verlassen und treibt sich anscheinend bettelnd umher. Die Polizeibehörden und Dorfgerichte des Kreises werden angewiesen, den rc. Tomczok im Betretungsfalle anzuhalten und in seinen Dienst zurückführen zu lassen. Die hierdurch erwachsenden Transportkosten erstattet die Ortspolizeibehörde zu Reesewitz.

Namslau, den 18. Februar 1858.

Der Königliche Landrath. Salice Contessa.

Allgemeiner Anzeiger.

Holz-Verkauf.

Freitag, den 26. d. M., Morgens von 10½ Uhr ab, sollen in der Königl. Försterei Sgorsellitz aus den Etatsschlägen des Forstbezirks Sgorsellitz, (Jag. 41 und 49):

ca. 100 Stück Eichen-Nutz- und Schirrholz,
150 Stück Kiefern-Bau- und Nutzholz und
60 Klaftern Kiefern-Scheitholz,

gegen gleich baare Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.

Windischmarchwitz, den 19. Februar 1858.

Der Königl. Oberförster **Vosfeldt.**

Holzverkaufs-Anzeige.

In dem Strehlitzer Dominial-Forsten wird Montag, den 22. d. M., Vormittag 10 Uhr, Birken-, Kiefern- und Aspen-Klafterholz meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Strehlitz, den 12. Februar 1858.

Das Dominium.

Ich bin Willens meine Stelle zu Ellguth, bestehend aus Wohngebäude, einer Scheuer und gegen 7 Morgen Wiese und Ackerland, aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige können das Nähere bei mir erfahren. **August Führ.**

Kartoffeln, billig und gut, sind zu haben bei **C. E. Käding** am Ringe.

50 Mutterschafe und 50 Hammel, vollzähnig und gesund, sind zu verkaufen; wo? zu erfragen in der Exped. d Blts.

Circa 150 Ctrn. vorzüglich gutes Heu hat noch zu verkaufen **C. E. Käding** am Ringe.

Marinirte und geraucherte Heeringe empfiehlt: **Julius Müller.**

Runkelrüben sind noch zu haben bei **C. E. Käding** am Ringe.

Auch in diesem Jahre bin ich wieder mit einem reichlichen Lager vorzüglich schönen Czernitzer Glasdünger-Gyps, sowohl lose als in Tonnen, versehen und empfehle denselben unter billigster Preisstellung geneigter Abnahme.

Brieg, im Februar 1858.

Ernst Gäbel.

Dienstag Nachmittag ist auf dem Wege von Wilkau nach Namslau ein Portemonnai, enthaltend einiges Geld nebst ein Paar goldenen Ohrringen, verloren gegangen; der ehrliche Finder wolle dasselbe gegen eine gute Belohnung in der Exped. dieses Kreisblattes abgeben.

Nachricht für Auswanderer und Reisende.

Die Expeditionen in diesem Jahre nach Nord-Amerika, Brasilien und Australien beginnen am 1. März und werden regelmäßig jeden 1. und 15. eins jeden Monats bis zum 1. December fortgesetzt.

Wie in all den vorhergegangenen Jahren, so auch in diesem, werde ich mich bestreben, die sich mir zur Beförderung Anvertrauenden in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

Im Interesse der Auswanderer liegt es, sich frühzeitig Schiffsplätze zu sichern.

Alles Uebrige besagt mein neuestes Nachweisbüchelchen, welches höchst wichtig für Auswanderer ist, indem es Bedingungen, Rath, Auskunft, Belehrung und das vollständig abgedruckte Gesetz vom 7. Mai und Reglement vom 6. September 1853 über die Beförderung der Auswanderer enthält, daß auf portofreie Anfragen unentgeltlich zugesandt wird.

Der königl. preuß. concessionirte und gerichtlich bevollmächtigte Auswanderungs-General-Agent C. Eisenstein in Berlin, Invalidenstraße No. 77.

Von den rühmlichst bekannten **approbirten Rennenpfennig**schen **Hühneraugen-Pflästerchen** aus **Halle a. S.** hält, à Stück 1½ Sgr., à Dtzd. 15 Sgr., stets Lager:

Joseph Ehrlich.

Bleichwaaren

aller Art übernehme wie bisher zur Besorgung an die **reine Natur-Rasenbleiche** von Eduard Schwantke, früher F. W. Beer in Hirschberg und indem ich meine werthen Einlieferer einer ganz reellen Bedienung von Seiten der Bleiche versichere, mache zugleich bemerklich, daß ich das Bleich-Commissionsgeschäft des Herrn H. Betke, vormals C. B. Härtel, hier mit übernommen habe.

Heinrich Grützner.

Danksagung über den Erfolg der Eduard Groß'schen Brust-Caramellen.

Seit einer langen Zeit litt ich an einem Brust-Uebel, welches mit einem sehr starken Husten verbunden war. Es wurden mir unzählige Hausmittel angerathen, welche jedoch ohne allen Erfolg blieben. Endlich wurde ich auf das vortreffliche Hausmittel, die rühmlichst bekannten Eduard Groß'schen **Brust-Caramellen** aufmerksam gemacht. Ich kaufte mir daher bei Herrn Julius Müller in Namslau ein Carton zu 7 Sgr. 6 Pf. und nach Verbrauch desselben wurde ich schon Linderung gewahr; durch einen zweiten Carton war ich gänzlich befreit.

Meinen Dank Herrn Eduard Groß aussprechend, kann ich jedem Brust-Leidenden dieses gute und billige Hausmittel empfehlen. **Christ. Zedler,**

Hausbesitzer in Grambschütz bei Namslau.

Auch ich empfehle auf Grund langjähriger erfreulicher Erfahrungen als der Gesundheit höchst zuträglich bei Husten, **Hals- und Brust-Beschwerden** die **Eduard Groß'schen Brust-Caramellen** in ächter Beschaffenheit. Diese berühmten Brust-Caramellen sind à Carton in grün Papier 3 Sgr. 6 Pf., in blau 7 Sgr. 6 Pf., in chamois 15 Sgr. und Prima (stärkste, feinste) Qualität in rosa Gold à 1 Thaler jeder Zeit vorräthig. Jeder Carton enthält die Firma „Eduard Groß" und die bezüglichen hohen sanitätlichen Begutachtungen. **Julius Müller in Namslau.**

---

60 Ctnr. gutes Heu

sind zu verkaufen bei verw. **Lindeberg.**

---

100 Thaler

sind gegen pupillarische Sicherheit auf ein ländliches Grundstück sofort zu verleihen. Nähere Auskunft einzuholen bei Herrn Controleur **Bruckisch** zu Namslau.

Donnerstag, den 11. Februar, Abends, ist vor dem Poln. Thore ein Pelzkragen gefunden worden; der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben zurückerhalten bei **Heinzelmann.**

Poln. Vorstadt.

Auf dem Wege von hier nach Constadt ist ein brauner Pelzkragen verloren worden; der ehrliche Finder erhält gegen Rückgabe desselben eine angemessene Belohnung. **S. Bielschowsky.**

[Vermiethung.] In meinem Hause sind zwei Zimmer, oben vorn heraus, zusammen oder einzeln zu vermiethen. **S. Schwerin.**

Donnerstag den 25. Februar 1858:

IV. Abonnement-Concert.

Zur Aufführung kommt unter Anderem:

Grosse Sinfonie B-dur v Joseph Haydn.

Fantasie brillante für die Violine v. Lipinski.

Entree für Nicht-Abonnenten 5 Sgr.

Anfang praecise 7 Uhr.

Bauer, Stadtmusicus.

Theater in Namslau.

Sonnabend den 20. Februar: Auf Verlangen: „Eine Vergnügungsreise." Posse mit Gesang von Starke.

Sonntag den 21: „Bunte Bilder aus dem Leben." Charaktergemälde von W. Kläger.

Montag den 22: Vorletzte Vorstellung. Zum Benefiz für Herrn und Frau Wiese: „Bei Wasser und Brodt." Lustspiel mit Gesang. „Der Wittwer." Lustspiel. „Das Versprechen hinterm Heerd." Mit Gesang und Tanz.

Dienstag den 23: Letzte Vorstellung. „Die alte und neue Zeit." Lustspiel. „Der Jude aus Meseritz." Posse mit Gesang. **W. Reißland.**

Zu unserer, Sonnabend den 20. d. M. stattfindenden Benefiz-Vorstellung erlauben wir uns ein hochgeehrtes Publicum hiermit ganz ergebenst einzuladen und wird, um den vielfach ausgesprochenen Wünschen nachzukommen, die so beliebte Posse: „Die Vergnügungsreise" zur Aufführung kommen.

A. Küsell & Frau.

Redaction, Druck und Verlag von J. Hoffmann in Namslau.